

# **Rede des Landtagspräsidenten Stephan Toscani anlässlich der Begrüßung zur Plenarsitzung am 13. Mai 2020 in der Congresshalle**

## **Begrüßung Plenum 13. Mai 2020**

*Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr verehrten Damen und Herren!  
Ich eröffne unsere heutige Plenarsitzung und heiße Sie dazu alle herzlich willkommen.*

### **Besonderer Tagungsort**

*Normalerweise tagen wir im Landtagsgebäude. Heute kommen wir in der Congresshalle zusammen.*

*Alle Fraktionen haben Wert daraufgelegt, dass wir in Vollbesetzung mit allen 51 Abgeordneten tagen.*

*Hier haben wir einen Ort gefunden, wo dies möglich ist, weil wir die notwendigen Abstände einhalten können.*

### **Parlamentsarbeit in Krisenzeiten**

*Bereits in unserer letzten Plenarsitzung im März, da stand die Corona- Pandemie im Mittelpunkt.*

*In den Wochen danach hat der Landtagsausschuss für Gesundheit und Soziales alle Themen im Zusammenhang mit der Corona-Krise behandelt. Der Ausschuss hat die Maßnahmen der Landesregierung begleitet, aber auch kontrolliert.*

*Seit Ende der Osterferien tagen alle Landtagsausschüsse wieder turnusgemäß.*

*Der Landtag ist auch in Krisenzeiten handlungsfähig.*

*Das Parlament als Herz der Demokratie steht niemals still.*

### **Gewaltenteilung funktioniert**

*Krisen sind Zeiten der Exekutive.*

*Bundesregierung und Landesregierungen – auch unsere Landesregierung – haben schnell und entschlossen gehandelt, um eine unkontrollierte Ausbreitung des Virus zu verhindern. Mit Erfolg.*

*Das war nur möglich, indem viele Grundrechte eingeschränkt wurden. Darunter auch Grundrechte, von denen die Demokratie lebt, wie die Versammlungsfreiheit.*

*In solchen Situationen kommt es besonders darauf an, dass der Verfassungsgrundsatz der Gewaltenteilung eingehalten wird.*

*Deshalb betone ich:*

*Die Grundrechtseinschränkungen haben die notwendige parlamentarische Legitimation – und zwar durch ein Gesetz des Bundestages und Bundesrates, das Infektionsschutzgesetz. Klar ist aber auch:*

*Je länger tiefgreifende Grundrechtseinschränkungen andauern, desto mehr bedürfen sie einer Rechtfertigung. Nur so finden sie Akzeptanz in der Bevölkerung.*

*Darum habe ich angeregt, dass wir uns darüber Gedanken machen, wie in Krisenzeiten eine stärkere parlamentarische Verlaufskontrolle und damit eine stärkere Legitimation aussehen könnte.*

*Der Verfassungsgerichtshof des Saarlandes hat zur Legitimation von Grundrechtseingriffen in Krisenzeiten seinerseits wichtige Aussagen getroffen. Der Beschluss unseres Verfassungsgerichtshofes hat auch bundesweit viel Beachtung gefunden.*

*Ein weiterer Beleg dafür, dass die Gewaltenteilung auch in Krisenzeiten funktioniert.*

## **Dank**

*Im Mittelpunkt unserer heutigen Sitzung steht der Umgang mit dem Coronavirus. Unsere Gedanken sind in dieser Stunde bei den Menschen, die durch das Virus ihr Leben verloren haben.*

*Wir denken an die Menschen, die durch die Krise Einkommen verloren haben oder von Existenzangst geplagt sind.*

*Und uns ist bewusst, dass viele Familien durch die häusliche Betreuung, außergewöhnlichen Belastungen erfahren.*

*Vor allem möchten wir an dieser Stelle „Danke“ sagen: den Ärztinnen und Ärzten, den Pflegekräften und den Mitarbeitern in den Gesundheitsbehörden, die seit Wochen täglich bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit arbeiten.*

*Unser Dank gebührt (insgesamt) all denjenigen, die tagtäglich in dieser Krise unsere Gesellschaft am Laufen halten.*

*(Stand 12.05.2020, 18:00 Uhr)*